

Deutscher Alpenverein  
Zweig Bodenbach-Tetschen.

Jahresbericht des Deutschen Alpenvereines Zweig Bodenbach-Tetschen  
über das abgelaufene Geschäftsjahr 1941-1942.

Hauptversammlung des Vereines

am 16. Mai 1942 im Gasthof K n y, Bodenbach.

Die laufenden Geschäfte des Vereines wurden in 11 Ausschuss-Sitzungen behandelt, die durchwegs gut besucht waren.

Ferner nahm der Vereinsführer an 2 Besprechungen des "Vereines Sudetendeutsche Hütte" in Aussig teil, dessen Mitglied wir mit einem Anteil von RM 1.000.-- sind.

Trotz der Ungunst der durch den Krieg bedingten Verhältnisse, die nicht gerade geschaffen sind, die Tätigkeit eines Vereines zu beleben und obwohl eine Anzahl von Mitgliedern ausgetreten oder zu anderen Zweigen umgeschrieben wurde, konnte im vergangenen Jahre der Mitgliederstand von 209 auf 212 erhöht werden; In dieser Ziffer ist die Jungmannengruppe, auf die ich später zurückkomme, nicht enthalten.

Obwohl angenommen werden konnte, dass die früher so beliebten Lichtbildervorträge vielleicht infolge eines schwachen Besuches Fehlbeträge für den Verein bringen könnten, gingen wir doch daran, den Versuch zu unternehmen, solche Vortrags abzuhalten.

Nachdem schon im Anschluss an die vorjährige Hauptversammlung Kam. Alfred K r a u s einen ausgezeichnet gelungenen Vortrag über eine Dampferfahrt auf der Elbe und andere Heimatbilder zur Blütezeit in Farbbildern brachte, der reichen Beifall auslöste, wurde für den 22. November 1941 Herr Studienrat G e l s n e r aus Leipzig zu dem Farbbildervortrag "Eine Wanderung durch die Stubaier Alpen" verpflichtet. Brachte uns schon der sehr gute Besuch dieser Veranstaltung eine Genugtuung, so wurde der Vortrag selbst ein voller Erfolg in jeder Hinsicht. Der Vortragende brachte eine reiche Auswahl schönster Aufnahmen in einer derartigen Vollkommenheit, wie sie wohl in unserer Stadt bis dahin noch nicht zu sehen war.

Durch diesen Erfolg ermutigt, vereinbarte der Zweig einen weiteren Farbbildervortrag für den 14. März 1942 im Stadtsaal Bodenbach, der von Herrn Studienrat F r i t s c h e aus Bautzen abgehalten wurde und Bilder einer Wanderung unter dem Titel "Von Zell bis Sillian" zeigte. Auch dieser Vortrag brachte uns wundervolle Bilder aus einer der schönsten Alpengegenden.

Der Besuch war ein noch besserer als beim ersten Vortrag. 300 Gäste konnte unser Vereinsführer begrüßen. Für viele Bergfreunde waren diese äusserst gelungenen Vorträge eine kleine Entschädigung für gegenwärtig schwer durchzuführende Bergfahrten, andere Besucher fanden wieder angeregt durch diese Vorträge den Weg zu uns und wurden Mitglieder des Vereines. In allen Besuchern aber wurde die Sehnsucht nach unserer unvergleichlichen Alpenwelt aufs neue geweckt.

Diese Vorträge fanden in Gemeinschaft mit dem Volkbildungswerk der DAF statt. Der Verein wird sich bemühen, seinen Mitgliedern auch im kommenden Herbst und Winter gleich gute Vorträge bieten zu können. Auch die beliebten Vereinswanderungen wurden wieder durchgeführt. Am 8. Juni 1941 führte uns eine Fahrt ins Elbetal nach Aussig, über Rannow-Podleschin, Korawan nach Salesel, Praskowitz und Lichtowitz. Obwohl diese Wanderung infolge Regenwetters nur schlecht beschiekt war, kehrten die wenigen Unentwegten zufrieden heim.

Am 6. Juli 1941 fand eine Wanderung über Grossprissen, Aarnhorst nach Michelsberg statt, an der sich 19 Personen beteiligten und die einen sehr guten Verlauf nahm.

Die dritte Wanderung brachte 17 Teilnehmer in die sächsischen Berge. Es ging über Maxdorf, Königsmühle, Cunnersdorf, Papstdorf, Papstein, Gohrisch nach Königstein. Bei schönstem Herbstwetter fanden alle Teilnehmer die gesuchte Entspannung nach dem grauen Alltag.

Diese Wanderungen dienen recht dazu, das kameradschaftliche Verhältnis unter den Mitgliedern zu fördern. Der Führer dieser Wanderungen Kam. S t ö r c h versteht es aber auch, als ausgezeichnete Kenner unserer schönen Heimat, die Teilnehmer mit den schönsten Wegen vertraut zu machen.

Der bereits im Vorjahre an uns ergangenen Aufforderung zur Gründung einer Jugendgruppe konnte in diesem Jahre mit bestem Erfolg entsprechen werden.

Der Vereinsführung gelang es, unser Mitglied Kam. R o s e m a y e r für die Gründung und Führung dieser Jungmannengruppe zu gewinnen. Dass wir in dieser Person den richtigen Mann gefunden haben, zeigt die gute Entwicklung, zählt diese neue Gruppe unseres Zweiges doch bereits ~~20~~ Mitglieder, von denen allerdings schon 7 zum Wehrdienst bei den Gebirgsjägern einberufen wurde.

Obwohl der Verein als solcher den Jungmannen alle möglichen Unter-

stützungen zuteil werden lässt, es wurden Seile und andere nützliche Dinge für Kletterfahrten angeschafft, so fehlt es den jungen Leuten noch an manchem, vor allem ist eine rege Nachfrage nach Rucksäcken vorhanden, weshalb an dieser Stelle nochmals gebeten wird, dass solche - auch stärker gebrauchte - der Jungmannengruppe überlassen werden. Mit diesem erfreulichen Mitgliederstand dürften wir die stärkste Jugendgruppe des Sudetengebietes besitzen; dass diese 31 jungen Burschen aber auch eine rege bergsteigerische Tätigkeit entfalten, davon zeugen die Berichte des Führers dieser Gruppe, des Kam. Rosemayer.

Der Zweig schafft sich dadurch einen jungen bergfreudigen Nachwuchs, der zu den besten Hoffnungen berechtigt.

Von unseren 212 Mitgliedern sind derzeit 24 zur Wehrmacht einberufen. Leider haben wir auch den Verlust zweier hoffnungsvoller Mitglieder zu beklagen, die in den schweren Kämpfen im Osten ihr junges Leben für den Bestand und die Zukunft Deutschlands hingegeben haben. Wir gedenken heute unserer auf dem Felde der Ehre gefallenen Kameraden

Fritz H e g e n b a r t  
und

Roland S c h i e c h e l,

denen wir jederzeit ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Der Verein ist bemüht, über die geleisteten Wehrdienste, Auszeichnungen, Verwundungen usw. seiner Mitglieder Aufzeichnungen zu führen, weshalb nochmals ersucht wird, den Fragebogen, der unseren Mitgliedern anlässlich der Einladung der Hauptversammlung zugegangen ist, genau auszufüllen und bald zurückzusenden.

Wenn der Verein also trotz der Ungunst der Verhältnisse seinen Mitgliederstand weiter erhöhen konnte, in der Lage war, Vorträge und Wanderungen abzuhalten und eine so starke neue Jungmannengruppe ins Leben zu rufen, so hat er wohl unter Beweis gestellt, dass er gearbeitet hat und dass er nach einem glücklichen Frieden seine idealen Bestrebungen in noch grösserem Ausmasse wird verwirklichen können, zur Freude aller Bergsteiger und zum Wohle unseres deutschen Volkes.

Bodenbach, 16. Mai 1942.

